

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 5 (1898)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Hinaus, ihr „Grünen“! Von Cl. Frei.	1
2. Ueber die dermalige Lage der Schulfrage. Von H. Ständerat Wirz.	2
3. Auch eine praktische Lehrübung. Von P. Cölestin Muff.	17
4. Der Lehrer als Chorregent und Organist. Von J. Dobler, Seminar- lehrer, Zug.	22
5. Hoffnung von Geibel. Präparation von Lehrer M. in Buttisholz.	27
6. Zur Schulverfassungsfrage. Von Joh. Seig, Lehrer.	29
7. Korrespondenzen aus Obwalden, Nargau, St. Gallen und Uri.	30
8. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	31
9. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	32
10. Briefkasten. — Inzerate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Allen Lesern ein frohes, glückseliges Neujahr! Den v. H. Mitarbeitern besten Dank und Gottes reichsten Segen! Recht oft auf Wiedersehen!
2. Um das schöne Wort „Zur dermaligen Schulfrage“ zu voller Geltung gelangen zu lassen, ist dasselbe vollinhaltlich in dieser Nummer. Dem Umstande werden auch mehrere v. Mitarbeiter, vorab die H. Staub und Wüst, Rücksicht tragen hinsichtlich des Erscheinens ihrer verdienten Arbeiten. Kommt alles dran!
3. An mehrere: Ihre angekündigten Präparationen etc. sind sehr willkommen. Nur immer mitgearbeitet, so ist's recht. Aber das baldige Einjenden nicht vergessen.
4. Nach Solothurn. Erziehungs-Bericht sehr willkommen, fürs andere besten Dank.
5. Die Statuten werden demnächst gedruckt.
6. Ursulinerinnen-Lehrerin in Osterreich: Ihre Arbeiten folgen nach und nach wieder. Mit Mut und Hoffnung ins neue Jahr!
7. An mehrere. Viele Rezensionen, die sich in letzten Wochen sehr angehäuft, folgen nacheinander. Geduld, am guten Willen fehlt es nicht.
8. Nidwaldner Schulbericht ist schon bearbeitet. Folgt in Heft 2. Gruß und Dank!
9. Dr. R. „Eisenbahnverstaatlichung und Schulfrage“ liest sich gut und stimmt, allein ich mag nicht. Das würde donnern und blitzen.
10. Freund Dr. B. Den besten Aufschluß giebt dir der heutige Leitartikel
11. An mehrere Frager: Bezieht Euch die Korrespondenz aus Uri. Dr. Schmid ist kantonaler Erziehungschef. Ähnlich denken meines Wissens die Herren Ständerat Wirz, und die Regierungs-Räte Winet, Düring, Weber und alt Rat.-Rat von Matt, die alle in ihren Kantonen das Szepter im Erziehungswesen schwingen. So charakterisiert sich denn bezügliche Meldung, als stimmten diese Herren der kommenden Schulsubvention fast sehnsüchtigen Herzens zu, ohne weiteren Kommentar. Im übrigen hat H. Wirz noch speziell im „Obwaldner Volksfreund“ sein Urteil unzweideutig abgegeben. — Also Vorsicht und wieder Vorsicht!
12. An den Edelsten der Edlen: Die Tugend großer Seelen ist — Gerechtigkeit. Im übrigen meinte Schiller: — Tut, was Eures Amtes ist! Damit basta!

Im Kommissions-Verlage
von Strecker & Moser
in Stuttgart in
soeben er-
schienen:

Der weltliche Schulmeister
 am Ende
 des XIX. Jahr-
 hunderts oder die Be-
 rechtigung der Wünsche unserer
Volkschullehrer
 von **Sincerus Verus.**
 7 Bog. 8°. brosch. M. —. 80.

Diege Schrift umfasst folgende Gegen-
 stände: I. Einleitende Worte, II. Gehalts-
 frage, III. Schulaufsichtsfrage, IV. Mit-
 teldienstfrage, V. Reformvor schläge
 (Lehrerbildungsfrage).